

# Energiestudie gefordert

21.11.2007

## Mörsheimer Gemeinderat befasst sich mit Wärmedämmung in Gemeindehäusern

**Mörsheim** (mdl) Vor dem Hintergrund steigender Heizölpreise hatten die Mörsheimer Gemeinderäte ange-regt, dass sich die Verwaltung bei einem Ingenieurbüro über die Erstellung einer Energiestudie für Heizungsanlagen in Gemeindehäusern informieren solle. Jetzt präzisierten die Gemeinderäte ihre Vorgaben.

Neben den Kosten für Instal-lierung und Betrieb der Heizungsanlagen sollte die Studie weitere grundlegende Daten umfassen. Dazu zählen Dämmschutzmaßnahmen und Wirtschaftlichkeitsberechnung. Es wäre wünschenswert, so das Gremium, wenn auch die zukünftig erforderlichen Energie-pässe für die Mietgebäude aus-gestellt werden könnten. Die Verwaltung wurde angewiesen, weitere Angebote bei den Energieversorgungsunterneh-men einzuholen. Die Geneh-migung zum Weiterbetrieb der Bauschuttdeponie in Ensfeld läuft nach einer Mitteilung des Landratsamtes am 15. Juli 2009 aus. Nach Ansicht des Wasser-wirtschaftsamtes Ingolstadt dürfen Deponien im Karstge-biet, die nicht über einer

schützenden Lösslehmschicht liegen, nicht über den 15. Juli 2009 hinaus weiter betrieben werden. Diese geologische Barriere muss gegebenenfalls nachgebessert werden. Weiterhin schreibt das WWA die Er-richtung einer Sickerwasserer-fassung und -ableitung vor. Aufgrund drohender Setzungen im Karst kann der Weiter-betrieb nur auf bisher unge-nutzten Deponieflächen genehmigt werden. Bevor die Gemeinderäte hier einen end-gültigen Entschluss fassen, möchten sie eine Kosten-Nut-zen-Rechnung vorgelegt be-kommen. Bürgermeister Ri-chard Mittl sagte, er werde sich im Rahmen der Kreisverbands-sitzung des Bayerischen Ge-meindetags über das Thema

weiter informieren. Feuer-wehrkommandant Rudolf Schlicker aus Mühlheim bean-tragt die Errichtung eines Oberflurhydranten im Bereich des Lindenplatzes, da im Rah-men der Dorferneuerungs-maßnahmen im Bereich der Bushaltestelle ein Oberflurhydrant gegen einen Unterflurhydrant ausgetauscht wurde. Er begründete die Maß-nahme damit, dass im Winter die Unterflurhydranten schwieriger zu handhaben seien. Oftmals seien diese zuge-froren, so dass im Brandfall unnötig Zeit vergehe, bevor ge-löscht werden könne. Der Vor-stand der Teilnehmergein-schaft Mühlheim II hatte dafür votiert, aus Kostengründen und Gründen der Optik den

Oberflurhydranten an gleicher Stelle gegen einen Unterflurhydranten auszutauschen. Nachdem insgesamt vier Unterflurhydranten im Bereich Wiesenweg, Lindenplatz, Quel-lenweg und Tagmersheimer Bereich vorhanden sind, sowie die Wasserentnahme aus der Gailach möglich ist, war der Vorstand der Ansicht, den Brandschutz mit seiner Maß-nahme nicht zu beeinträchti-gen. Der Marktgemeinderat war nach der Beratung mehr-heitlich der Ansicht, der Emp-fehlung des Vorstands zu fol-gen und keinen zusätzlichen Oberflurhydranten zu errich-ten. Stattdessen soll zusätzlich eine Saugstelle in der Gailach eingerichtet werden, um den Brandschutz zu verbessern.

## Asphaltierung von Radwegen

**Mörsheim** (mdl) Einem An-trag auf Asphaltierung von Radwegen durch den Landkreis Eichstätt, der gemeinsam mit anderen Gemeinden im westli-chen Landkreis entworfen wur-de, stimmt der Marktgemein-de-rat zu. Die schrittweise Asphal-

tierung soll zur Verbesserung des Radtourismus im oberen Altmühltal und dessen Nebentälern beitragen. Ebenso gab das Gremium grünes Licht für einen gemeinsamen Antrag zu-sammen mit der Stadt Eichstätt und den Gemeinden Dolln-

stein, Wellheim und Schernfeld über die Erweiterung des Ver-kehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Das wäre ein Anreiz für die Nürnberger, die touristischen Angebote des westlichen Landkreises Eich-stätt intensiver zu nutzen.